

Einschätzung der aktuellen Lage (Bernd Möller, 05.05.2023)

Die Blütentracht geht zu Ende. Die Wiesen sind gemäht und wachsen wegen der Trockenheit nicht recht nach, der Raps blüht ab.

Zwar haben die Bienen noch Tracht, aber die Stockwaage zeigt seit drei Tagen keine nennenswerten Zunahmen mehr. Sie fliegen noch zielgerichtet, vereinzelt spritzen unverdeckelte Futterwaben noch leicht. Sie räubern noch nicht, aber sie suchen wieder verstärkt nach sekundären Futterquellen, kümmern sich wieder um verkleckerten Honig und interessieren sich für schwächere Ableger und ihr Futter. Hier gilt es jetzt vorsichtig zu sein!

Der Wald hat noch nicht angefangen. Weder auf der Fichte noch auf der Tanne habe ich Läuse gefunden. Aber stellenweise laufen Ameisen die Stämme hoch.

Ich glaube, wir haben zur Zeit eine leichte Blatthonig-Tracht, z.B. von verschiedenen Ahorn-Arten, der Kirsche, Obstbäumen u.a., die die Bienen noch beschäftigen. Deshalb warte ich noch ein paar Tage mit dem Schleudern.

Eine Waldtracht von Fichte und Tanne steht noch nicht an. Eigentlich war das feuchte Frühjahr günstig für die Entwicklung der Läuse. Aber es besteht die große Gefahr, dass hier auf der Ostseite des Schwarzwaldes, die dem stark austrocknenden Ostwind besonders ausgesetzt ist, die zunehmende Trockenheit eine aufkommende Waldtracht verhindert, ähnlich wie sie im letzten Jahr die gut beginnende Tracht abrupt abgebrochen hat.

Dann bliebe uns nur noch, die Zeit für Königinnenzucht und Ablegerbildung zu nutzen. Und die Varroa gut im Auge zu behalten!

Ich wünsche uns allen, dass ich mit meinen Befürchtungen daneben liege!